

# Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Kris24“ vom 14. November 2020 23:12

## [Zitat von Moebius](#)

Dass bei jemandem, der über 85 ist, überlegt wird, welche medizinisch grundsätzlich mögliche Behandlung noch erfolgen sollte, ist unabhängig von Corona Realität und vernünftig, auch wenn es für niemanden ein angenehmes Thema ist. Wenn man in der Schweiz damit offener umgeht, halte ich das im Prinzip für begrüßenswert, vor allem, wenn man Fälle aus Deutschland im Kontrast dazu sieht, bei denen schwer Erkrankte dieses Alters noch 2 Wochen vor ihrem voraussehbarem Ableben eine künstliche Hüfte verpasst kriegen, weil künstliche Hüften abrechnungstechnisch eine Goldgrube sind.

Gegen Überlegen spricht nichts. Aber es wird von diesem 85jährigen erzählt, der im Krankenwagen lag und den kein Arzt angesehen hat, da wurde nichts überlegt.

Mein Stiefvater wurde vor zwei Wochen 89, er ist topfit, meine Eltern sind ständig auf Reisen (dieses Jahr mussten 4 Auslandsreisen wegen Corona abgesagt werden), er spielte bis vor kurzem Faustball, schwamm den ganzen Sommer im Rhein, spielt jetzt täglich Boule im Verein (inkl. Wettbewerbe). Er hilft mir und meinen Geschwistern immer noch bei handwerklichen Aufgaben, er war Landschaftsgärtner und schneidet alle unsere Bäume (und die, der Nachbarn) . Seine Mutter wurde über 100, war bis zum Ende körperlich und geistig fit. Er amüsiert sich, wenn selbst Ärzte ihn 20 Jahre jünger schätzen.

Viele Alte sind heute fit. Und sie könnten noch lange gesund und selbstbestimmt leben. Ja, jeder muss irgendwann sterben, aber jeder hat nur ein Leben und es einfach abgeben, weil andere es bestimmen, wer hat das Recht dazu? (Es ist für viele erschreckend leicht, über andere zu urteilen. Das schockt mich besonders.)